

## SAP Customer Success Story



Seit April 2001 wickelt der deutsche Auslandsrundfunk **Deutsche Welle** die Beschaffung von Büromaterial virtuell über Inter- und Intranet und damit wirtschaftlicher, rationeller und sicherer ab als zuvor. Das damit verbundene Projekt wurde mit eBusiness-Software von SAP umgesetzt, sollte als Pilot die Chancen von eCommerce für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk aufzeigen und wird nun, nach erfolgreicher Umsetzung, als Prototyp für weitere Vorhaben dieser Art gehandelt.



## **BÜROMATERIAL VIRTUELL BESCHAFFT – ROTSTIFT WIRKSAM BEKÄMPFT**

„Die Deutsche Welle hat eine ganz leichte Aufgabe, nämlich die, zu entkrampfen. Und das geschieht, indem sie von Deutschland berichtet, vorzugsweise.“ So eröffnete am 3. Mai 1953 Bundespräsident Theodor Heuss die erste Radiübertragung des damals gegründeten deutschen Auslandsrundfunks Deutsche Welle (DW). Ein Auftrag, den der Sender bis heute erfüllt – gut erfüllt. Befindet er sich doch im internationalen Ranking unter den fünf größten Auslandsrundfunksendern und wird mit der BBC oder Voice of America in einem Atemzug genannt.

### **SICHT- UND HÖRBARER WANDEL**

Die Botschaft ist heute wie damals dieselbe: weltweit wird ein umfassendes Bild des politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens in Deutschland vermittelt. Die Übertragung jedoch hat sich gewandelt. Vom einstigen Kurzwellensender zur Multimedia-Plattform Deutschlands. Die Metamorphose ist geglückt, zum Radio kam 1992 das Fernsehen und seit Sommer 1996 ist die DW online. Derzeit setzen rund 1.700 Mitarbeiter aus 70 Nationen in der Zentrale Köln und am Standort Berlin den DW-Programmauftrag um.

Gewandelt haben sich die Zeiten für die Deutsche Welle leider auch in finanzieller Hinsicht – vom Wirtschaftswunder zur rückläufigen Konjunktur. Der Sparkurs der Regierung geht auch an dem vom Bund finanzierten Auslandssender nicht vorbei. Bis 2003 soll der Jahreshaushalt von derzeit 574 Mio. DM auf 546 Mio. DM schrumpfen. Der vom ehemaligen Intendanten Dieter Weirich eingeleitete und von seinem Nachfolger Erik Bettermann weiterzufolgende Sparkurs macht deshalb auch vor der internen Unternehmens-Organisation nicht Halt.

### **ÖFFENTLICH-RECHTLICHER START IN VIRTUELLE WELTEN**

„Als eine kostenbewusste Rundfunkanstalt muss die DW jede Chance nutzen, neue Potenziale zu erschließen,“ so Dipl.-Ing. Eberhard Burmester, Leiter Zentraleinkauf DW Köln. Die traditionell enge Kooperation des Auslandssenders mit ARD und ZDF kam der Kölner Zentrale dabei sehr entgegen. Bereits 1999 hatten Erstes und Zweites Deutsches Fernsehen die Arbeitsgruppe „eBeschaffung“ im Rahmen der Koordinierten Beschaffung gegründet. Ziel war es, Chancen des eCommerce für Rundfunkanstalten zu prüfen. Ende 2000 wurde dieses Vorhaben in zwei Pilotprojekten konkretisiert, die zeitgleich beim Bayrischen Rundfunk (Technisches Verbrauchsmaterial) und DW (Büromaterial) starteten.

Die nötigen Weichen für den Einstieg in die digitale Welt der Beschaffung hatte der Sender bereits 1992 mit der Einführung von SAP R/3 gestellt. Auf dieser Plattform sollten nun Anwendungen aufsetzen, durch die das benötigte Büromaterial komplett über das Internet bezogen werden konnte. Angesichts der dezentralen, kostenstellenbezogenen Struktur des Büromaterial-Einkaufs bei der DW und der Kooperation mit ARD und ZDF lauteten Integrationsfähigkeit und Minimierung der Schnittstellenproblematik die Hauptforderungen an ein neu einzuführendes System. Die erneute Entscheidung für SAP lag da nahe, zumal SAP R/3 auch bei den öffentlich-rechtlichen Partnern eingesetzt wird. Damit erfüllten sich die systemtechnischen Voraussetzungen für eine Übertragbarkeit der Erfahrungen und die Gründung eines virtuellen Einkaufsverbundes.

### **KOMPETENTER CO-PILOT**

Doch zunächst galt es eines zu beschaffen: qualifizierte Fachunterstützung. Schließlich muss auch der Einkauf „auf Sendung“ bleiben, sich 100%ig auf seine Kernkompetenzen konzentrieren. Eine funktional beschränkte Ausschreibung sollte deshalb den richtigen Partner für Coaching/Beratung herausfiltern. Anhand mehrerer Präsentationen wurde die Qualität potenzieller IT-Dienstleister geprüft und die IDS Scheer AG als kompetenter Partner engagiert.

Das für ein Pilotprojekt dieser Größenordnung und „öffentlich-rechtlichen“ Relevanz so wichtige Praxis-Know-how dokumentierte das weltweit agierende Beratungs- und Softwareunternehmen IDS Scheer durch eindrucksvolle Referenzen und bewies es

zugleich durch seine realistischen Umsetzungs-Szenarien. Dabei blieb der weltweit führende Anbieter für Lösungen für das Geschäftsprozessmanagement stets auf dem Boden unternehmensrelevanter Tatsachen. Das zeigte sich u. a. im realen Preis-/Leistungsverhältnis und der Flexibilität bei den Auftragsverhandlungen.

### **SCHNELLER ALS GEPLANT VON IST NACH SOLL**

Die Entscheidung pro IDS Scheer erwies sich als richtig. Das zeigte sich, als der Produktivstart am 2. April 2001 ganze zwei Wochen früher als geplant stattfinden konnte. Ebenso wie in den drei Monaten zuvor durch einen durchdachten und strukturierten Projektablauf, der von der Installation der IT-Infrastruktur über die Istanalyse bis zur Generierung und Realisierung des Sollkonzepts reichte. Ganzheitliche Kompetenz bewies der IT-Dienstleister dabei auch durch Anpassungen des SAP-Standards an DW-Anforderungen, z. B. durch die Möglichkeit, XML-Bestellungen aus dem R/3 Backend-System direkt an den Lieferanten zu senden.

### **KLEINES E – GROSSE WIRKUNG**

Zwar war der Einstieg in die digitale Welt des Einkaufs für die DW mit zusätzlichem Know-how-Aufbau verbunden und auch der Systempflegeaufwand ist derzeit höher, demgegenüber stehen aber Qualitätssicherung, Wirtschaftlichkeit sowie geringerer Arbeitsanfall. So ließen sich insbesondere die Bestellkosten durch die XML-Anbindung deutlich reduzieren, Transaktionen verlaufen insgesamt schneller und sicherer.

Die 160 Anwender bei der DW bewegen sich gerne auf den neuen digitalen Wegen und nutzen deren Potenzial dank Testphase, professioneller Anwenderunterstützung und Einbindung bekannter Elemente, wie dem bereits im Vorfeld getesteten hauseigenen @ID@-Produktkatalog über das Intranet, optimal aus. Und hat sich der Einsatz des neuen Einkauf-Instrumentariums erst einmal eingespielt, sind die Geschäftsprozesse der beiden Pilotprojekte aufeinander abgestimmt, schwappt die wirtschaftliche Erfolgswelle mit Sicherheit auch auf andere Unternehmensbereiche und Sender über.

**„Ein wesentlicher Erfolgsfaktor bei diesem Projekt war die konstruktive Teamarbeit. So ließ sich sehr zielgerichtet und in einer extrem kurzen Projektlaufzeit eine eProcurement-Lösung realisieren, die gleichzeitig als Prototyp für weitere öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten dienen kann.“**

Susanne Schmidt, Leiterin Fachzentrum eProcurement,  
IDS Scheer AG

THE BEST-RUN E-BUSINESSES **RUN SAP**



**SAP Deutschland  
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a  
69190 Walldorf  
T +49/18 05/34 34 24\*  
F +49/18 05/34 34 20\*  
\*DM 0,24/Minute (in Deutschland)  
[www.sap.de](http://www.sap.de)

### Auf einen Blick

<b>mySAP.com-Komponenten</b>	SAP BBP 2.0B SAP Internet Transaction Server 4.6d SAP Business Connector und XML-Datenaustausch MM
<b>Hardware-Pattform</b>	Pentium III-Prozessor 2 x 700 MHz 4 GByte Hauptspeicher 2 x 2 x 36 GByte Festplattenspeicher
<b>Betriebssystem</b>	Windows NT 4.0
<b>Datenbank</b>	Oracle DB Vers. 8.1i
<b>Anzahl der Benutzer</b>	160